

# Volkswirtschaftslehre an der KU

Im Jahr 2017 waren nun alle drei volkswirtschaftlichen Lehrstühle der KU Eichstätt-Ingolstadt neu besetzt. Was in diesem Jahr passiert ist, möchten wir Ihnen in dieser zweiten Ausgabe unseres Newsletters vorstellen.

## Aktuelle Forschungsthemen

### **Einfluss von Steuern auf Unternehmensverhalten**

Hat die Einschränkung von steuerlicher Verlustverrechnung Auswirkungen auf das Risikoverhalten von Unternehmen? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine aktuelle Studie von Dominika Langenmayr (KU Eichstätt-Ingolstadt) und Rebecca Lester (Stanford University), die gerade in der weltweit führenden Accounting-Zeitschrift *The Accounting Review* erschienen ist. Anhand von Daten über mehrere tausend Unternehmen aus siebzehn Ländern können die Autorinnen zeigen, dass eine Ausweitung der Verlustverrechnungsmöglichkeiten die Risikobereitschaft von Unternehmen steigert. Dies lässt sich damit begründen, dass der Staat durch die Möglichkeit der Verlustverrechnung einen Teil des Investitionsrisikos übernimmt.



Kinderuni Eichstätt mit Prof. Dr. Danzer am 20. Oktober 2017 zum Thema Lebensmittelverschwendung.  
© Schulte-Strathaus

### **Einfluss von Lehrerkompetenzen auf Schülerleistungen in Afrika**

Obwohl sie mehrere Jahre die Schule besucht haben, lernen die meisten Schülerinnen und Schüler in den Ländern Afrikas südlich der Sahara nur sehr wenig. Wie ließe sich das ändern? In einer Studie zeigt Simon Wiederhold (KU Eichstätt-Ingolstadt), zusammen mit Jan Bietenbeck (Universität Lund) und Marc Piopiunik (ifo Institut), dass ein besseres Fachwissen der Lehrerinnen und Lehrer die Bildungsleistungen der Schülerinnen und Schüler deutlich erhöhen würde – insbesondere

dann, wenn für die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Lehrbücher zur Verfügung stehen. Die Studie erscheint in der weltweit führenden bildungsökonomischen Zeitschrift, dem *Journal of Human Resources*.

### **Sprachfähigkeiten der Eltern und Bildungsergebnisse von Kindern**

Die Zukunftschancen junger Immigranten stellen ein politisch und sozial sensibles Thema für Deutschland und Europa dar. In einem neuen Forschungspapier

greifen Alexander M. Danzer, Carsten Feuerbaum (beide KU Eichstätt-Ingolstadt), Marc Piopiunik und Ludger Wössmann (beide ifo Institut) auf die historische Erfahrung der Gastarbeitermigration zurück, um den Spracherwerb und die schulischen Erfolge junger Immigranten zu analysieren. Dabei zeigt sich, dass Kinder von gering qualifizierten Immigranten die deutsche Sprache

schlechter erlernen und die Schule häufiger ohne Abschluss abbrechen, wenn sie in Städten mit höherem Migrantanteil aufwachsen. Der Schlüssel zum Verständnis dieser Benachteiligung ist jedoch nicht ökonomisch; vielmehr sind die elterlichen Sprachkenntnisse entscheidend für den Bildungs- und Spracherfolg der Kinder. Das Ergebnis dieser Studie deutet darauf hin, dass verpflichtender Sprachunterricht für ältere Zuwanderer auch deren Kindern nützen könnte.

## Steuervermeidung von Banken

Der Großteil der Literatur zu Steuervermeidung von Unternehmen beschäftigt sich mit Industrieunternehmen oder Dienstleistern. Im Gegensatz dazu ist sehr wenig darüber bekannt, wie Banken ihre Steuerlast verringern. Dominika Langenmayr und Franz Reiter (LMU München) analysieren in einer aktuellen Studie die Gewinnverschiebung von Banken in Niedrigsteuerrländer. Da Banken sich hinsichtlich ihres speziellen Geschäftsmodells stark von anderen Unternehmen unterscheiden, nutzen sie auch andere Strategien und Kanäle zur Vermeidung von Steuern. Mit der strategischen Verlagerung des Eigenhandelsgeschäfts stellen Langenmayr und Reiter eine neue und bankenspezifische Methode der Gewinnverlagerung vor. Sie können zeigen, dass Banken diese Strategie erfolgreich zur Steuervermeidung nutzen.

## Bildungserträge in dynamischen Ländern höher

Warum zahlen sich höhere Kompetenzen in einigen Ländern deutlich stärker am Arbeitsmarkt aus als in anderen? Um dieser Frage nachzugehen, nutzt Simon Wiederhold – zusammen mit Eric Hanushek (Stanford University), Guido Schwerdt (Universität Konstanz), und Ludger Wößmann (ifo Institut) – den PIAAC-Datensatz, das „Erwachsenen-PISA“. Unter den 32 Ländern in PIAAC haben Singapur und Chile die höchsten Erträge auf Kompetenzen und Griechenland die niedrigsten. Auch in den USA und Deutschland werden höhere Kompetenzen überdurchschnittlich am Arbeitsmarkt entlohnt. Es zeigt sich, dass Länder, deren

## In den Medien

Der Donaukurier berichtet ausführlich über die Kinder- vorlesung zum Thema „Lebensmittelverschwendung“ von Alexander M. Danzer und Helen Zeidler anlässlich der Kinderuni in Eichstätt.

Dominika Langenmayr verfasste für die Plattform „Ökonomenstimme“ einen Beitrag zum Thema „Selbstanzeigen bei Steuerhinterziehung – eine gute Idee?“. In dem Artikel befasst sie sich mit Vor- und Nachteilen steuerlicher Selbstanzeigen.

Wirtschaft in der jüngeren Vergangenheit schneller gewachsen ist, systematisch höhere Kompetenzerträge auf dem Arbeitsmarkt aufweisen. Dieser Befund ist konsistent damit, dass ein wichtiges Element der wirtschaftlichen Bedeutung von Bildung in der Fähigkeit besteht, sich an veränderte Bedingungen anzupassen. Die Studie wurde kürzlich in der Fachzeitschrift *Economics Letters* veröffentlicht.

## Nebenjobs als Versicherung

Wie reagieren Arbeitnehmer, wenn der Arbeitgeber den Lohn nicht rechtzeitig oder gar nicht überweist? Diese für Entwicklungs- und Schwellenländer relevante Frage untersucht Alexander M. Danzer in einer neuen Publikation in der entwicklungsökonomischen Zeitschrift *Economic Development and Cultural Change*. Mithilfe detaillierter Beschäftigungs- und Vertragsdaten aus der Ukraine zeigt er, dass die Not erfinderisch macht: Arbeitnehmer kompensieren den Lohnausfall durch die Aufnahme temporärer Nebenjobs. Mithilfe dieser Strategie können Beschäftigte das Konsumniveau ihres Haushaltes beinahe vollständig aufrechterhalten. Solche informellen Selbstversicherungsarrangements erlauben es zwar, den Lebensstandard zu halten, führen aber zu größeren zeitlichen Belastungen der Beschäftigten. In diesem Sinne führen ein schwacher Rechtsstaat und schlechter Arbeitsschutz zu erheblichen Mehrbelastungen für Betroffene.

## Ausgewählte Vorträge auswärts

- Dominika Langenmayr wurde von Prof. Dr. Dirk Schindler zu einem **Forschungsaufenthalt an der Norwegian School of Economics (NHH)** in Bergen eingeladen. Dort hat sie im März und April 2017 die NHH Bergen als Erasmus-Partner für die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät gewonnen und eine Forschungskooperation mit Prof. Dr. Schindler initiiert.
- Im März 2017 präsentierte Simon Wiederhold auf der Jahrestagung des Bildungsökonomischen Ausschusses des Vereins für Sozialpoli-

## HERAUSGEBER:

Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <http://www.ku.de/wwf/vwf/>  
Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <http://www.ku.de/wwf/makro/home/>  
Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <http://www.ku.de/wwf/vwp/>

tik in **Hannover** eine Forschungsarbeit, die der Frage nachgeht, wie sich die Fähigkeiten von Migranten von der im Herkunftsland verbleibenden Bevölkerung unterscheiden.

- Alexander M. Danzer präsentierte auf der Tagung „People Matter!“ in **Kiew** im September 2017 neue Forschungsergebnisse zur ökonomischen und sozialen Situation illegaler Migranten während der Finanzkrise.
- Auf Tagungen in **Augsburg und Mannheim** referierte Simon Wiederhold zu den Effekten höherer digitaler Kompetenzen am Arbeitsmarkt. Zum gleichen Thema hielt Simon Wiederhold im Juli 2017 auch einen Vortrag im Economics and Politics Seminar der **Universität Heidelberg**.
- Dominika Langenmayr präsentierte im August 2017 auf der Jahrestagung des International Institute for Public Finance in **Tokio** neue Forschungsergebnisse zur Steuervermeidung von Banken.
- Auf einem IZA Workshop in **Berlinoro/Bologna** referierte Alexander M. Danzer zu den Auswirkungen der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl auf die Risikoeinstellungen der ukrainischen Bevölkerung.
- Alexander M. Danzer präsentierte aktuelle Ergebnisse der Migrationsforschung bei **Renovabis**, dem Osteuropa-Hilfswerk der katholischen Kirche, in Freising.

## Workshops und Gäste in Ingolstadt

Der Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Mikroökonomik (Prof. Dr. Danzer), organisierte im November 2017 den **11. Bavarian Micro Day**. Zu diesem Netzwerktreffen fanden sich 40 Mikroökonominnen und Mikroökonominnen aus Bayern (und darüber

hinaus) ein, und lernten den wirtschaftswissenschaftlichen Standort der KU Eichstätt-Ingolstadt kennen.

Auf Einladung von Alexander M. Danzer und Michael Grimm (Universität Passau) war **Dr. Alexander Moradi** (University of Sussex) zu Gast in Ingolstadt. Sein Vortrag, der auch den internationalen Studierenden des Kurses „Development Economics“ zugutekam, wurde durch das Bavarian Graduate Program in Economics gesponsort.

Im Rahmen des Doktorandenkurses „Theoretical and Empirical Modelling“ von Prof. Dr. Langenmayr, Danzer und Wiederhold präsentierte

**Dr. Philipp Dörrenberg** (ZEW Mannheim) und **Ulrich Glogowsky** (LMU München) aktuelle Forschungsergebnisse.

Zum zweiten Mal hat **Prof. Dr. Peter N.C. Mohr** (FU Berlin) im Rahmen der Veranstaltung „Behavioral Finance“ von Prof. Dr. Wiederhold eine Gastvorlesung zum Thema

„Neuro-Finance“ gehalten, in der Ursachen für begrenzt rationale Verhaltensweisen auf Basis der Hirnforschung diskutiert wurden.

## Preise und Forschungsmittel

Das Forschungspapier „International Emigrant Selection on Occupational Skills“ von Simon Wiederhold und Alexander Patt (KU Eichstätt-Ingolstadt), zusammen mit Jens Ruhose (Leibniz Universität Hannover) und Miguel Flores (ITESM), wurde im September 2017 mit dem renommierten **CESifo Young Affiliate Award** ausgezeichnet.

Mit dem mit 5.000 € dotierten Preis für besondere wissenschaftliche Leistungen des ifo e.V. wurden 2017 Alexander M. Danzer und Natalia Danzer für die wissenschaftliche Veröffentlichung „**The Long-Run Consequences of Chernobyl**“ im *Journal of Public Economics* ausgezeichnet



Teilnehmer des Bavarian Micro Days an der KU-Eichstätt Ingolstadt

© Schulte-Strathaus

## HERAUSGEBER:

Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <http://www.ku.de/wwf/vwf/>  
 Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <http://www.ku.de/wwf/makro/home/>  
 Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <http://www.ku.de/wwf/vwp/>

Dominika Langenmayr hat für die Forschung am Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft, eine **Spende** in Höhe von 100.000 € aus der Wirtschaft eingeworben.

Philipp Krug hat mit seiner Masterarbeit zum Thema „How should inheritances be taxed?“ am Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft, den **Universitätspreis** für die beste Masterarbeit gewonnen. Im Anschluss an seine Masterarbeit promoviert er nun an der KU.

Simon Wiederhold ist mit einem Forschungsprojekt zur **Digitalisierung** im Rahmen der vom BMBF geförderten Innovationsallianz „Mensch in Bewegung“ beteiligt. Über das Projekt ist eine dreijährige Doktorandenstelle am Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik, finanziert.

Für das Forschungsprojekt „**Kausale Determinanten von Lebensmittelverschwendung**“ erhielten Helen Zeidler und Alexander M. Danzer eine An-schubfinanzierung von 15.000 € im Rahmen des PROFOR+ Programms.

Dominika Langenmayr erhielt für das Projekt „**Heterogenität in der Steuervermeidung von Unternehmen**“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Reinald Koch, Lehrstuhl für ABWL und betriebswirtschaftliche Steuerlehre) eine Finanzierung aus PROFOR+-Mitteln in Höhe von 5.000 €.

## Sonstiges

Im August 2017 wurde Simon Wiederhold zum **Forschungsprofessor** am **ifo Institut** berufen. Er berät insbesondere das ifo Zentrum für Bildungsökonomik und das ifo Zentrum für Industrieökonomik und neue Technologien.

Im Januar 2017 wurde Alexander M. Danzer als Mitglied in das **Editorial Board** (redaktioneller Beirat) der internationalen Zeitschrift *Economic Systems* berufen.

Dominika Langenmayr wurde als **Affiliated Member** in das internationale Forschungsnetzwerk des **Norwegian Centre for Taxation** aufgenommen.

Anlässlich der Veröffentlichung der Panama Papers gab Dominika Langenmayr ein Interview über Steuerhinterziehung mit Hilfe von Steueroasen. Das Video mit dem kompletten Interview kann unter dem Facebook-Account der KU Eichstätt-Ingolstadt abgerufen werden (<https://bit.ly/2Jx7XsB>).

Im Herbst 2017 beteiligten sich Alexander M. Danzer und Helen Zeidler an der gemeinsamen Kinderuni der KU Eichstätt-Ingolstadt und TH Ingolstadt zum Thema „Lebensmittelverschwendung“. Das Video zur Kinder-univorlesung in Eichstätt kann hier abgerufen werden: <https://bit.ly/2GUHWS0>



Philipp Krug (links) zusammen mit Helmut Kundinger von der VR-Bank Bayern-Mitte (rechts) bei der Preisverleihung für die beste Masterarbeit  
© Klenk

Alexander M. Danzer diskutierte beim neuen Publikumsformat „Wissenschaft im Gespräch“ der KU Eichstätt-Ingolstadt am 8. November

2017 Fragen zu **Flucht und Migration** aus ökonomischer Perspektive.

Die Studie „Returns to Skills around the World: Evidence from PIAAC“ ist das **meistzitierte Paper**, das seit 2013 in der renommierten Zeitschrift *European Economic Review* veröffentlicht wurde. In dem Forschungspapier zeigt Simon Wiederhold, zusammen mit Eric Hanushek (Stanford University), Guido Schwerdt (Universität Konstanz) und Ludger Wößmann (ifo Institut), dass sich bessere Bildungsleistungen für den Einzelnen auszahlen.

Dominika Langenmayr und Simon Wiederhold haben den **akademischen DJ Wettbewerb** der WFI gewonnen, der einmal im Jahr von der UNICEF Hochschulgruppe organisiert wird. Mit musikalischen Highlights und vollem Einsatz der Lehrstuhlteams konnte man sich gegen die starke Konkurrenz aus der Professorenschaft durchsetzen.

## HERAUSGEBER:

Lehrstuhl für VWL, insb. Finanzwissenschaft ▪ Prof. Langenmayr ▪ <http://www.ku.de/wwf/vwf/>  
Lehrstuhl für VWL, insb. Mikroökonomik ▪ Prof. Wiederhold ▪ <http://www.ku.de/wwf/makro/home/>  
Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomik ▪ Prof. Danzer ▪ <http://www.ku.de/wwf/vwp/>